Danziger



Intelligenz-Blatt.

No. 45. Mittwoch, den 4. Juni 1817.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Angekommene und abgegangene Fremde
vom 27sten bis zum 29. Mai d. J.

Angekommen. Fräulein v. Homeyer, Stadtrath Würst und Zollbeamter Krausner von Berlin, log. im Hotel de Berlin; die Kaufleute Tank und Klinkert von Memel, Kammer-Referendarius Burandon von London, log. im Deutschen Hause; Superintendent Sprengel von Memel, Gutsbesitzer v. Rekowski von Lickenau und Oberjäger Schlundt von Stangenwalde, log. in den drei Mohren; Studiosus Regenbrecht von Breslau und Regiments-Chirurgus Wasserfuhr von Berlin, log. im Hotel d'Oliva

Abgegangen. Die Kaufleute Oppenheim nach Elbing u. Brockmann nach Königsberg, Banquier Leo nach Berlin.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden auf den Antrag des Fisci der hiesigen und der Königl. Regierung zu Danzig die ausgetretenen Cantonisten

1) Christoph Hagen aus Mewe gebürtig, ein Sohn des dort verstorbenen Fleischermeisters Martin Hagen, welcher sich vor 13 Jahren auf die Wanderschaft begeben, seit jener Zeit bei keiner Cantons-Revision gestellt und zuletzt im Jahre 180½ aus Dannenberg im Lüneburgschen an seinen damals noch gelebten Vater geschrieben, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist;

2) der Anton Pomieczinski aus Schwarzenau Amts Putzig, ein Sohn des dortigen Freischulzen Jacob Pomieczinski, welcher sich im Jahre 1814 ohne Erlaubniß seiner Obrigkeit und des landräthlichen Officii von seinen Eltern entfernt, und bei der Cantons-Revision nicht gestellt hat, und dessen jetziger Aufenthalt ebenfalls nicht auszumitteln gewesen ist, hiedurch aufgefordert, sofort in die Königl. Preussischen Staaten zurückzukehren, und spätestens sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Rath v. Schalscha, auf den 2ten July a. c., Vormittag um 10 Uhr, anberaumten Termine, im Conferenz-Zimmer des gedachten Königl. Oberlandes-Gerichts entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu gestellen, und sich über ihren Austritt zu verantworten, widrigenfalls dieselben ihres gesammten in den hiesigen Staaten befindlichen Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erbschaften und Vermögens-Anfälle für verlustig werden erklärt werden, und dieses alles in Rücksicht des Christoph Hagen der hiesigen Regierungs-Hauptcasse, in Rücksicht des Anton Pomieczynski aber der Regierungs-Hauptcasse zu Danzig zuerkannt werden wird.

Marienwerder, den 4. Februar 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß wider den Johann Gottlieb Pauls, aus dem Dorfe Sommerau gebürtig, jetzt 24 Jahr alt, welcher sich im Jahre 1815 der Aushebung zum Militairdienst durch die Flucht entzogen hat und dessen zeitiger Aufenthalt sich nicht hat ausmitteln lassen, auf den Antrag des Fisci der Königl. Regierung zu Danzig der Confiscations-Proceß eröffnet worden ist.

Der Johann Gottlieb Pauls wird daher aufgefordert, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch über seinen Austritt aus denselben sich in dem vor dem Herrn Referendarius Witt auf den 18. October c., Vormittags um 10 Uhr, auf dem hiesigen Oberlandes-Gerichts-Conferenzhause anstehenden Termine zu verantworten.

Sollte der Johann Gottlieb Pauls in diesem Termine ungehorsam ausbleiben, so hat derselbe zu erwarten, daß er durch das künftig abzufassende Erkenntniß seines gesammten Vermögens, so wie aller etwanigen künftigen Erb- oder sonstigen Anfälle für verlustig erklärt, und dieses alles der Haupt-Casse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden wird.

Marienwerder, den 14. März 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königlich Preussischen Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Conitzschen Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Wusters No. 185., welches durch die im vorigen Jahre aufgenommene gerichtliche Taxe auf 7074 Rthlr. 4 ggr. 4 pf. abgeschätzt ist, auf den Antrag der Erben des verstorbenen Besitzers, des Studiosus Carl Franz

Salomon v. Wienskowski und des Curators seiner Nachlaßmasse zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 27. August 1817,
= 29. November 1817
und = 4. März 1818

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandes-Gerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Gutes Wusters an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und die Verkaufsbedingungen sollen in den anstehenden Terminen bekannt gemacht werden.

Zugleich werden nachstehende in dem Hypothekenbuche des Gutes Wusters eingetragene Gläubiger, als

1) der Capitain Andr. v. Borzykowski,
2) der Lieutenant Franz v. Borzyskowski,
3) der Fahnenjunker Ludwig v. Borzyskowski, modo dessen und des Andreas Erben, Jacob, Mariana und Juliann Geschwister v. Borzyskowski,
4) Elisabeth v. Borzyskowska, und
5) Dorothea v. Borzyskowska,

so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer, und alle diejenigen, auf welche die Rechte der genannten Personen übergegangen sind, hiedurch vorgeladen, in den gedachten Terminen entweder persönlich oder durch zulässige Mandatarien, wozu Ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Lucas, Dechend und Linden vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Gerechtsame wegen der für sie eingetragenen Forderungen, von welchen der Curator behauptet, daß sie bereits bezahlt seyen, wahrzunehmen, auch die darüber sprechenden Urkunden zu produciren, widrigenfalls mit der Subhastation und dem Zuschlage an den Meistbietenden, ohne auf die nach dem letzten Termine etwa eingehenden Ausstellungen Rücksicht zu nehmen, so wie nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings mit der Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Marienwerder, den 7. April 1817.

Königlich Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Commissions-Rath Gottfried Schultz und die Kaufmanns-Wittwe Charlotte Skubowius, haben vermöge des am 22. März d. J. vor dem Stadtgericht zu Marienburg errichteten Vertrages, die in der hiesigen Provinz zwischen Personen bürgerlichen Standes geltende Gütergemeinschaft bei ih-

rer einzugehenden Ehe ausgeschlossen, und nur die Gemeinschaft des Erwerbes eingeführt, welches hiedurch zur allgemeinen Wissenschaft gebracht wird.

Marienwerder, den 2. Mai 1817.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es sind gegenwärtig hieselbst vier Elementarschulen in verschiedenen Gegenden der Stadt errichtet und bei denselben vier in dem Seminario zu Marienburg gebildete Schullehrer angestellt worden. In diesen Schulen wird vom 9. Juni d. J. ab sowohl Knaben als Mädchen, die das fünfte Jahr zurückgelegt haben, im Lesen, Schreiben und Rechnen und den übrigen jedem Menschen unentbehrlichen Kenntnissen Unterricht ertheilet werden, nehmlich

in der Brodbänkengasse No 691. von Herrn König,
im Poggenpfuhl No. 207. von Herrn Ehof,
auf dem Schüsseldamm No. 1118. von Herrn Eggert,
im Brigittenkloster von Herrn Savicki.

An Schulgeld sind die Lehrer zwei Gulden Preuß. Cour. vierteljährig zu nehmen gesetzlich befugt.

Indem wir dieses zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir alle diejenigen, denen die Fürsorge für schulfähige Kinder obliegt, auf, die ihnen dargebotene Gelegenheit zu diesem Unterricht für ihre Kinder fleissig zu benutzen, und sich deswegen in der ihnen am besten gelegenen Schule bei dem daselbst wohnenden Lehrer baldigst zu melden.

Danzig, den 22. Mai 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es sollen 7 Kornmesserstellen nach der dazu eingegangenen Erlaubniß der Königl. hochv. Regierung besetzt werden. Wer zur Uebernahme derselben bereit ist, hat sich Vormittags von 10 bis 1 Uhr auf dem Secretariat im Rathhause zu melden, um die Bedingungen nachzusehen, unter welchen dies geschehen kann, auch mit Beglaubigungsattesten über seine bisherige Führung sich Sonnabend den 7ten künftigen Monats, Vormittags um 11 Uhr, auf dem Rathhause vor der zur Annahme derselben beauftragten Commission einzufinden.

Da auch einige sogenannte Abschmackerstellen erledigt sind und besetzt werden sollen; so haben die dazu sich Qualificirenden bei den Aelterleuten der Zunft zu melden, um von ihnen der Commission vorgestellt zu werden, die über ihre Annahme entscheiden wird.

Danzig, den 27. Mai 1817.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts in der Brodbänkengasse sub. No. 12. des Hypothekenbuchs, und sub Servis-No. 674 belegene Grundstück, welches aus einem Vorderhause, einem Hofraum und einem Hintergebäude besteht, und am 19. October d. J. auf die Summe von 5000 Rthlr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution auf den Antrag eines Real-Gläubigers, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 25. Februar,
" " 29. April, } 1817
" " 1. July

von welchen der letzte peremtorisch ist, hieselbst vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf diesem Grundstück für den Kaufmann Alexander Laurentin eingetragene Capital à 1600 Rthlr. à 6 Prozent jährlicher Zinsen stehen bleiben kann.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 25. November 1816.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und im Schulzenamte zu Gottswalde aushangenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll auf den Antrag der Realgläubiger, das Michael Roggatzsche Grundstück zu Gottswalde Fol. 90 B des Erbbuchs, welches in 15 Morgen 266 □Ruthen und in der Rosenau 16 Morgen 150 □Ruthen eigen Land nebst der Miethsgerechtigkeit auf 1 Hufe 3 Morgen Kirchenland besteht, die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude aber in der Belagerung abgebrannt sind, subhastirt werden, wozu drei Licitations-Termine auf

den 6. Mai
den 10. Juni } 1817,
den 17. Juli

an Ort und Stelle vor dem Werderschen Ausrufer Holzmann angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß das eingetragene Pfennigzins-Capital der 10000 fl. Danziger Courant gekündiget ist, und das Grundstück gerichtlich auf die Summe von 1764 Rthlr. 19 gr. 5⅐ pf. Preuß. Cour. oder 8233 fl. 10 gr. Danziger Courant gewürdiget worden. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 18. März 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem an hiesiger Gerichtsstelle und in dem Schulzenamte zu Großzünder aushängenden Subhastations-Patente vom heutigen Dato, soll das der Catharina, geb. Scherwitzki, abgeschiedenen Genzel, zugehörige Grundstück zu Großzünder fol. 30. B. des Erbbuchs, welches in einem Wohnhause und einem Wagenschauer mit Pfannen gedeckt, so wie in einem Vieh- und Pfer-

bestall, einer Scheune, einem Backhause und einer Kathe mit Stroh gedeckt, bestehet, und wozu 3 Hufen, 25 Morgen, 280 □R. Acker- und Wiesenland gehören, nebst Besatz, auf den Antrag der Realgläubiger öffentlich an den Meistbietenden durch den Werderschen Ausrufer Holzmann an Ort und Stelle verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 1. Juli,
" " 2. September } 1817
und " " 4. November

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen ihre Gebotte zu verlautbaren und in dem letzten peremtorischen Termin den Zuschlag für jedes Meistgebott zu gewärtigen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 5. November 1816 gerichtlich auf 9743 Rthlr. 16 gr. Pr. Cour. gewürdigt worden, und das darauf haftende Pfennigzins-Capital der 16000 fl. D. C., wovon die Zinsen à 6 Procent seit dem 1. August 1810 exclusive einer abschläglichen Zahlung rückständig sind, gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 4. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht zu Danzig über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Scott Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches dem gedachten Stadt-Gerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt, ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; Widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse, anderweitig beygetrieben, im Falle aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 25. April 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Johann Labesschen Concursmasse gehörige, auf der Sakpe gelegene Rustical-Grundstück Grawenhoff genannt, welches aus 1 Hufe 15 Morgen Landes mit einigen Trümmern der früher dabei befindlich gewesenen Gebäude besteht, und auf 1227 Rthlr. 74 gr. Preuß. Cour. gerichtlich gewürdiget worden, soll auf den Antrag des Curators durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind dazu die Licitationstermine auf

den 10. Juli,
„ 7. August } 1817,
und „ 15. September

Vormittags um 10 Uhr, der letzte peremtorisch, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kummer, an hiesiger öffentlicher Gerichtsstelle angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott in Preuß. Courant zu verlautbaren und der Meistbietende hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag und die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen und wird noch bemerkt, daß das Grundstück schuldenfrei ist und nur an eingetragenen Abgaben der jährliche Canon à 19 Rthlr. 25 gr. die Contribution à 6 Rtl. 30 gr. so wie sonst noch 39 gr. an Remissionsgeld und 75 gr. an Kirchen- und Schulabgaben ausgemittelt sind.

Die Hälfte des Kaufgeldes kann à 6 Procent Zinsen seit dem Zuschlage dem Käufer belassen werden und bleibt zwei Jahre stehen, wenn die Zinsen gehörig gezahlt werden, nach dieser Frist muß aber die Abzahlung des Capitals ohne Kündigung erfolgen.

Uebrigens ist das Grundstück bis Martini d. J. verpachtet und eher kann es auch nicht zur Benutzung übergeben werden.

Danzig, den 2. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben nachfolgende Staatsbürger mosaischer Religion:

1) der hiesige Kaufmann Michael Moritz Normann und dessen Ehefrau Henriette, geborne Mendel,

2) der hiesige Kaufmann Hirsch Moses Herrmann und dessen Ehefrau Esther (Emilie) geb. Meyer, und

3) der hiesige Kaufmann Elckan Mankiewitz und dessen Ehefrau Dorothea, geb. Fürstenberg,

vermöge gerichtlich abgegebener gegenseitiger Erklärungen vom 15ten, 21sten und 22sten April d. J., so wie mit Bezug auf das Edict vom 11. März 1812, die Verhältnisse der Juden in den Königl. Preuß. Staaten betreffend, die hiesigen Orts übliche Gütergemeinschaft, welche unter ihnen nach den bei Eingehung ihrer resp. Ehen geltenden Ritual-Gesetzen nicht bestanden hat, auch fernerhin sowohl in Ansehung der Substanz ihres bisherigen und zukünftigen Vermögens, als des Erwerbes wiederholentlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 6. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Eigner Johann Gottlieb Pekuritz gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts im Dorfe Zipplau belegene, im Erbbuche pag. 186. D. und im Hypothekenbuche No. 5. verzeichnete Grundstück, welches gegenwärtig blos aus einem Platze von 10 Ruthen

Länge und 6 Ruthen Breite besteht, indem die Gebäude abgebrannt sind, soll im Wege der freiwilligen Subhastation mit der dabei befindlichen Schank- und Haakwerks-Gerechtigkeit, öffentlich verkauft werden und ist hiezu ein Termin, welcher peremtorisch ist,

auf den 21. Juli c. a. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Auctionator Schwoncke an Ort und Stelle angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren und hat der Meistbietende hiernächst den Zuschlag, auch nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird. Hiebei wird noch bemerkt, daß die ganze Kaufsumme baar abgezahlt werden muß, und der Zuschlag für jedes Meistgebott erfolgen soll.

Danzig, den 16. Mai 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Wittwe Christina Eleonora Preußschen Concursmasse gehörige, sub Litt. A. XIV. 15 a. auf dem äuss̈ern St. Georgedamm gelegene, auf 447 Rthlr. 30 gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitationstermine hiezu sind auf den 18. Juni, den 28. Juli und den 30. August c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Scheibler anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungs-Ursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 6. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Wir zum Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing verordnete Director und Justizräthe fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Branntweinbrenners Christoph Zander Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 45. des Danziger Intelligenz-Blatts.

und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden, wonach sich ein jeder zu achten. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners öffentlich aufgefordert, in dem auf den 27. August c, Vormittags um 9 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Prätorius, angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Gevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden. Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hier an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Herren Niemann, Bauer und Senger als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 16. Mai 1817.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Es soll auf den gemeinschaftlichen Antrag der Realgläubiger und Erben das znm Nachlaß der Wittwe Maria Louise Pohl, geb. Pasewerk gehörige, allhier in der Marienburger Strasse sub No. 6. gelegene und auf 182 Rthlr. 60 gr. gewürdigte Wohnhaus, Stall und Garten im Wege einer nothwendigen Subhastation veräussert werden. In Gefolge dessen haben wir also einen Bietungs-Termin auf dieses Grundstück allhier an gewöhnlicher Gerichtsstätte auf

den 21. July

angesetzt, und laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, alsdann zu erscheinen und ihr Gebott zu verlautbaren; denn nach Ablauf des Termins soll niemand weiter mit seinem Gebott gehört werden, sondern der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesem Grundstück einige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche bis zu dem obigen Termin anzuzeigen, weil sonst nach Ablauf desselben solche damit an das Grundstück und dessen künftigen Besitzer abgewiesen werden.

Neuteich, den 24. April 1817.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadtgericht zu Schöneck aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Klein-Trampken belegene Kolonie-Bauerhof und Krug des Einsaassen Andreas Schwaldt mit 2 Hufen 17 Morgen Magdeb. welcher excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 385 Rthlr. gewürdiget worden, in Termino den 3. Juli, den 1. August und den 4. September c., Vormittags um 9 Uhr, in Sobbowitz an dortiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Realgläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 3. Mai 1817.

Königlich Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Gemäß des allhier und bei dem Königl. Stadt-Gericht zu Möwe aushängenden Subhastations-Patents sollen die hieselbst gelegene der verstorbenen Wittwe Elisabeth Duschinska zugehörige Grundstücke, bestehend in einem Wohnhause sub No 134 und einen vor dem hohen Thor belegenen Gekochs-Garten, zusammen auf 200 Rthlr. gewürdiget, auf den Antrag der Erben in Termino

den 12. August c.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft, und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich auch bis dahin alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen nicht weiter gehört werden sollen.

Dirschau, den 6. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Die zu Erbpachtsrechten verliehenen, im Domainenamt Pogutken gelegenen Vorwerke Waldowken und Lisewken, welche 14 Hufen, 13 Morgen, 297 □R. Culm. enthalten, und auf 2390 Rthlr. abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden.

Der 3te peremtorische Termin steht den 11. December d. J. im Domainen-Amt Pogutken an. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiedurch eingeladen, sich zahlreich einzufinden, und hat der Meist- und Bestbietende zu erwarten, daß ihm solche nach eingeholtem Consens der Königl. Regierung zugeschlagen werden sollen.

Die aufgenommene Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schöneck, den 26. April 1817.

Königl. Preussisches Landgericht.

Subhastationspatent.

Die erb- und eigenthümliche Freischulzerei des Jacob Kluge zu Merotken, wozu 16 Hufen, 29 Morgen, 57 Ruthen Magdeburgisch gehören und die auf 9403 Rthlr. 61 gr. 2 pf. gerichtlich gewürdigt ist, soll auf Antrag der Realgläubiger subhastirt werden.

Die Licitations-Termine hiezu stehen auf

den 9. August,
" 10. October, } c.,
und " 23. December

vor uns hieselbst an, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, sich alsdann, vorzüglich in dem zuletzt anstehenden peremterischen Termin zu melden, ihre Gebotte abzugeben, und hat der Meistbietende, bei Einwilligung der Interessenten den Zuschlag und die Adjudication zu gewärtigen, dagegen auf etwa später eingehende Gebotte nicht weiter gerücksichtigt werden kann.

Die Beschaffenheit und die Taxe kann täglich in unserer Registratur inspiciret werden.

Möwe, den 8. Mai 1817.

Königlich Westpreussisches Landgericht Pelplin.

Es sollen in dem Erbpachts-Vorwerk Miruschin verschiedenes Mobiliar und Hausgeräth, als Gläser, zinnerne, kupferne, messingne und eiserne Geräthschaften, Leinenzeug, Tische, Stühle, Spinde und andere Meubles öffentlich verkauft werden, wozu der Auctionstermin auf den 12. Juni d. J., Vormittags um 9 Uhr, in Miruschin angesetzt ist, und Kauflustige eingeladen werden.

Putzig, den 28. Mai 1817.

Das Landgericht.

In den Olivaschen Revieren Grenzlau und Bernadowo sollen circa 45 bis 50 gewöhnliche Klafter gepletteter Eichenborke öffentlich veräussert werden, hiezu steht Termin auf den 10. Juni c., Vormittags um 9 Uhr, in Oliva im Hause des Herrn Mosskopf an.

Kauflustige werden demnach vorgeladen, am gedachten Tage zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und hat der Meistbietende nach vorher eingeholter hoher Approbation des Zuschlages zu gewärtigen.

Sobbowitz, den 28. Mai 1817.

Königl. Preuß. Forstamt.

Auf höhere Verfügung sollen von hier zu Wasser nach Bromberg 1739 Infanterie-Gewehre, an Gewicht circa 160 Centner, gesandt und dem Mindestfordernden in Fracht überlassen werden; wozu ein Lizitations-Termin auf den 14. Juni c. Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des mitunterzeichneten Artillerie-Offiziers vom Platz, Capitain Gleim, Wollwebergasse No. 1982., anberaumt worden, und wird jeder der dieses Geschäft zu übernehmen gesonnen ist, aufgefordert, sich daselbst zur bestimmten Zeit einzufinden, seine Forderung aber

vorher schriftlich und versiegelt im Bureau des Artillerie-Depots, Frauengasse No. 892., einzureichen, wonach der Mindestfordernde bei Abhaltung der Licitation und Vorlegung der näheren Bedingungen den Abschluß des Fracht-Contrakts zu gewärtigen hat.

Danzig, den 30. Mai 1817.

Königliches Artillerie-Depot.
Gleim. Jost. Frommholz.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 31. März c, wird den Creditoren der ehemaligen Exemtions-Servis-Casse hiedurch eröffnet, daß nach dem derzeitigen baaren Bestande, die Casse angewiesen ist, für jetzt auf alle Bons, die sich noch in der ersten Hand befinden oder mit rechtlichem Indosso versehen, und in die Listen a. und b. eingetragen sind, nach vorgängigem Abzug des etwa von dem Inhaber noch zu bezahlenden Restes, Fünf Procent auszuzahlen.

Die Interessenten können sich also dieserhalb in den Stunden von 8 bis 10 Uhr Vormittags auf dem Cassen-Bureau Langgasse No. 406. melden, müssen aber nicht nur die Bons zur Abschreibung präsentiren, sondern auch über den empfangenen Betrag noch besondere Interims-Quittung zum einstweiligen Kassen-Belag ausstellen.

Zugleich werden aber auch die Restanten nochmals dringendst an Abmachung ihrer Schuld erinnert, damit in der Abzahlung bald wieder fortgefahren werden kann.

Danzig, den 23. Mai 1817.

Namens der zur Regulirung dieser Casse ausgesetzten Deputation
Stadtrath Siewert.

Mit Beziehung auf die in dem 43sten Stück des hiesigen Intelligenz-Blattes eingerückte Bekanntmachung den Verkauf des Danielschen Hofes in Groß-Walldorf No. 1. betreffend, wird dem Kaufslustigen nachträglich die Versicherung ertheilt, daß das Pfennig-Zins-Capital der 6000 fl. Danz. Cour. in 1500 Rthlr. grob Preuß. Cour. zur ersten Hypotheque à 6 pr. Ct. Zinsen und 6monatlicher Kündigung auf dem gedachten Grundstücke stehen bleiben kann.

Danzig, den 4. Juni 1817.

Die Wittwe Turczynski und
die Vormünder der Preussischen Minorennen.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen, zu verpachten, oder zu verkaufen.

Es ist mir der Verkauf aus freier Hand der auf dem Wege nach Oliva, zwischen den Grundstücken der Herren v. Kampen und v. Scheffler belegenen, erbemphyteutischen herrschaftlichen Gartenbesitzung, Schlakau oder auch der dritte Hof in Pelonken genannt, übertragen worden, und ersuche ich daher die resp. Kaufliebhaber um baldgefällige Eröfnung ihrer Vorschläge zur weitern Unterhandlung.

Zugleich bemerke ich für diejenigen, die etwa Gelegenheit zur Unterbringung von Geldern suchen, daß ich mehrere, auf hiesigen städtschen Grundstücken, zur ersten Hypothek, und theils zu 5, theils zu 6 Procent Interessen bestätigte Capitalien von 7000, 5000, 4000, 3000, 1500 Rthlr. grob Preuß. Courant, die bis jetzt immer richtig verzinset worden, cediren könnte.

Danzig, den 28. Mai 1817.

Der Stadtrath und Justiz-Commissarius Siewert, wohnhaft Sandgrube No. 399.

Wegen der zu weiten Entfernung ist Unterzeichneter Willens das von ihm acquirirte Grundstück Fol. 198. B. oder sogenanntem rothen Krug zu Praust, 1 Meile von Danzig, mit 4 Hufen Culmisch Land und lebhafter Nahrung auf Martini c. a. zu verkaufen oder zu verpachten. Dieses Grundstück ist völlig bis dahin retablirt. Liebhaber melden sich in portofreien Briefen, entweder an Unterzeichnetem, oder Herrn A. C. F. Juncke in Danzig, wo die nähern Bedingungen zu ersehen sind.

Osche, per Marienwerder, den 27. Mai 1817.

Franck,
Königl. Post-Commissarius und Posthalter.

Ein Grundstück, 6 Meilen von hier belegen, die Amtsfreiheit genannt, zu welchem gehören: 1) Zwei Hufen, zehn Morgen, 34 □R. Land nebst gute Wiesen und etwas Waldung; 2) ein massives Wohngebäude nebst gewölbtem Keller; 3) ein in Schurzwerk erbautes grosses Gebäude, nebst Pferde- und Viehstall, so wie auch Wagenremise; einem grossen Speicher und Scheune; 4) ein Wirthschaftsgebäude nebst Küche und Keller, im besten Zustande, ist aus freier Hand für einen billigen Preis zu verkaufen. Auch haftet auf diesem Grundstück die freie Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit.

Die nähern Bedingungen hierüber erhält man beim Commissionair Groo auf Neugarten No. 529.

Danzig, den 21. Mai 1817.

Es sollen den 9. Juni d. J. 10 Morgen Wiesenland denen Joh. Welms-Erben in Weslinke gehörig, für diesen Sommer vermiethet werden. Liebhaber hiezu werden ersucht, an obenbemeldetem Tage um 10 Uhr Vormittags, sich im weissen Kruge daselbst einzufinden.

Ein und eine halbe Meile von Danzig im Adelichen Gute Russozin, steht das herrschaftliche Wohnhaus nebst Stallungen, wie auch der Obst- und Lustgarten, entweder auf Monate oder auf Jahre billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Sachen zu verauctioniren.

Montag den 9. Juni 1817, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann junior, auf dem langen Markt an der Berholdschengassen-Ecke, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baares Geld versteuert verkaufen:

Feine moderne Engl. Cattune, Corts, Manchester, Engl. $\frac{4}{4}$ Jard breite Ginghams in allen Farben, feine Redends oder extra feine Battistmousseline, feine grosse Cambrytücher, Engl. wollene Gesundheitshemden, dergleichen Unterhosen, feine Bastard, feinen Engl. Piquée, Engl. Hemden-Cattun, feine und ord. Engl. Herren- und Damenstrümpfe, und einige Dutzend Engl. Messer und Gabeln

wie auch

sehr schönes feines Tuch in ganzen Stücken.

Montag den 9. Juni 1817, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verlangen der Herren Curatoren der Manske & Schönbeckschen Concursmasse, auf der Klapperwiese, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Courant ausgerufen werden:

19 Schock Brack und 11 Schock Bracks-Brack eichne Planken.

Brack

Stück	Daum	Faden
1 Stück	6 Daum	8 Faden
6 —	6 —	6 —
3 —	5 —	8 —
4 —	5 —	7 —
6 —	5 —	6 —
20 —	5 —	5 —
1 —	4 —	10 —
3 —	4 —	9 —
10 —	4 —	8 —
40 —	4 —	7 —
80 —	4 —	6 —
40 —	4 —	5 —
6 —	3 —	7 —
18 —	3 —	6 —
35 —	3 —	5 —
120 —	3 —	4 —
3 —	2½ —	7 —
20 —	2½ —	6 —
60 —	2½ —	5 —
120 —	2½ —	4 —
12 —	2 —	6 —
50 —	2 —	5 —
230 —	2 —	4 —
210 —	2 —	3 —
5 —	1½ —	5 —
37 —	1½ —	3 —

1140 Stück oder 19 Schock.

Bracks-Brack

Stück	Daum	Faden
1 Stück	6 Daum	6 Faden
4 —	5 —	8 —
1 —	5 —	7 —
3 —	5 —	6 —
2 —	5 —	5 —
5 —	4 —	8 —
40 —	4 —	7 —
50 —	4 —	6 —
50 —	4 —	5 —
1 —	3 —	9 —
2 —	3 —	8 —
7 —	3 —	7 —
15 —	3 —	6 —
35 —	3 —	5 —
90 —	3 —	4 —
1 —	2½ —	8 —
2 —	2½ —	7 —
14 —	2½ —	6 —
30 —	2½ —	5 —
90 —	2 —	4 —
60 —	2 —	3 —
2 —	1½ —	6 —
1 —	1½ —	5 —
24 —	1½ —	3 —
10 —	2 —	6 —
30 —	2 —	5 —
90 —	2 —	4 —

660 Stück oder 11 Schock

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Pecco-, Haysan und Congo-Thee, feine Rafinade, frisches Porter und ächter Jamaica Rum, ist zu haben in der Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Mit modernen Chignon-Kämmen, blauen und weissen Perlen, vergoldeten Gürtelschlössern, geschmackvollen Toiletten und Nähschrauben, feinen und mittel Sorten Schnupftobacksdosen, allen Arten couleurten Tuschen von 36 gr. bis 9 fl. Danz. das Schächtelchen, feiner schwarzer, weisser und rother Zeichenkreide, Bleifedern, Buchdruckereien, dauerhaften Tischmessern und verschiedenen andern Waaren sind wir wiederum zu billigen Preisen versehen.

J. G. Hallmann Wittwe und Sohn,
Tobiasgasse No. 1567.

Ganz frischer, rother und weisser Champagner von vorzüglicher Güte ist zu haben bei *Mahl & Comp.*
Langenmarkt No. 442.

In der Tobiasgasse No. 1565. ist eine eichne Waschbalge mit einem dazu gehörigen Fuß, woran 4 Personen waschen können, und ein eichenes Fleischfaß billig zu haben.

Gute trockne Kirschen à 12 gr. Danz. per Pfund sind zu haben im Laden am Breitenthor.

Einem hochzuverehrenden Publico habe ich die Ehre hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie sich bei mir mehrere Sorten Guitarren und Aeolsharfen vorräthig befinden. Eben so ein jetzt fertig gewordenes Fortepiano, welches von unpartheiischen Kennern jedem in Wien von den ersten Meistern verfertigten Fortepiano, in der Hauptsache gleich zu stellen seyn wird.

J. D. Weber,
wohnhaft am altstädtschen Graben No. 300.

Ein neuer breitgleisiger Korbwagen, ein neues viersitziges Cariolgestell, ein breitgleisiges Kutschengestell und ein neuer leichter Handwagen auf eisernen Achsen, stehen zum Verkauf auf dem Weißmünchen Hinterhof No 45.

Aufrichtigen Holländischen Cabeljau das Stück zu 9, zu 6, und die kleinsten zu 4 leichte Düttchen, bekömmt man auf dem Fischmarkt No. 1600. im Zeichen Caleb und Josua.

Limburger und mehrere Sorten Käse, Caviar, Porterbier und Jamaica-Rum, ist zu haben in der heil. Geistgasse No 776 bei Jacob Harms.

Ein Parthiechen von circa 30 Stück Holländ. vorzüglich schöner Süßmilch-Käse, ist im Ganzen zu verkaufen Frauengasse No. 898

Ich habe dieser Tage ein sehr schönes Sortiment feiner Porcellain-Tassen mit goldenen und andern sehr schönen Verzierungen in ganz neuen Façons, so wie auch recht moderne Schildkröten-Damenkämme erhalten und verkaufe solche zu sehr billige Preise. J. C. Art.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Das bequeme Haus in der Röpergasse No. 462. mit 7 heitzbaren Stuben, 2 Kammern, Hofraum, Küche, Speisekammer und 2 Kellern, ist zu verkaufen oder zu vermiethen; das Nähere ist in demselben Hause zu erfragen. Auch ist der Speicherplatz in der Hopfengasse schräge über dem Kuhthor neben dem neu erbauten Speicher, der Engel genannt, billig zu verkaufen.

Das durchs Bombardement zerstörte und in seiner jetzigen Beschaffenheit nur auf 600 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Grundstück

im Poggenpfuhl unter der Servisnummer 383.

auf der linken Seite von der Rechtstadt kommend, noch vor der Petrikirche belegen, wünschen die jetzigen Eigenthümer, so wie es da ist, behufs der höchstnothwendigen Wiederinstandsetzung, gern recht bald aus freier Hand zu verkaufen; und ersuche ich sonach alle diejenigen, welche auf dies schuldenfreie, aus einem massiven, 22 Fuß breiten Wohnhause, nebst Seitengebäude, Hofraum mit Pumpenbrunnen und Gartenplatz bestehende Grundstück Absichten haben möchten, mir davon binnen 14 Tagen spätstens, zur weitern Einleitung und Unterhandlung, schriftliche oder mündliche Nachricht zukommen zu lassen.

Danzig, den 24. Mai 1817.

Der Stadtrath und Justiz-Commissarius Siewert,
wohnhaft Sandgrube No. 399.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Wenn jemand ein fehlerfreies gebrauchtes Fortepiano von reinem Ton und leichter Spielart, wenigstens von 5½ Octaven und weisser Claviatur, wenn auch sonst nicht elegantem Aeussern, mässigen Preises abstehen will, der melde sich im Poggenpfuhl No. 377 neben der Kirche.

Ein gut erhaltenes nußbaumnes Comptoir, oben und unten von geschweifter Arbeit, 4 Fuß breit, oben mit 2 Thüren und 19½ Zoll tief, unten 26 bis 27 Zoll tief, wird zu kaufen gesucht St. Catharinen-Kirchhof No. 365.

Sachen zu vermiethen.

Die vordere Hälfte des Speicherraums unter dem in der Milchkannengasse gelegenen Speicher: „Das Türkische Wappen," welche bis jetzt als offener Kram zur Eisenhandlung benutzt wird, nebst dem darin befindlichen Kramstübchen, ist zu vermiethen und kann ultimo September d. J. geräumt und übergeben werden. Nähere Nachricht erhält man darüber in der Breitgasse No. 1043. des Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr.

Mein am Dielenmarkt neben dem Pulverthurme gelegenes Holzfeld ist zu vermiethen, und kann den 1. August d. J. bezogen werden. Die nähern Bedingungen erfährt man Jopengasse No. 737. bei

V. G. Meyer.

Brodbänkengasse, der Pfaffengasse gegenüber, ist das 3 Etagen hohe Haus sub No. 656., welches ganz neu ausgebaut, und worin früher eine

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 45. des Danziger Intelligenz-Blatts.

sehr bedeutende Schnittwaaren-Handlung betrieben, zu vermiethen auch zu verkaufen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

In der Hintergasse No. 120. nach dem Ketterhagischen Thor gehend, sind 2 Zimmer nebst eigner Küche und Kammer zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

In der Röpergasse No. 478. ist eine Etage hoch eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf dem St. Catharinen-Kirchhofe, No. 365., sind zwei heitre Stuben nebst Zubehör, doch ohne Mobilien, an einzelne Herrschaften, auch an Herren Officiere, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der kleinen Krämergasse No. 906. sind zwei Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem Hause in der Brodbänkengasse No. 691., das dritte von der langen Brücke gelegen, ist ein Saal, eine Neben-, zwei Gegenstuben, auch eine kleine Küche nebst drei Kammern an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Im Poggenpfuhl No. 252. ist eine Oberstube nebst Küche und Boden zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Brabank No. 1769. ist eine plaisante Stube nebst Hausraum, die Aussicht nach dem Wasser, an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der kleinen Hosennähergasse No. 867. ist ein Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf Langgarten sind 2 Häuser, jedes mit 3 Stuben, Küche und Böden an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere daselbst No. 236.

In der Schmiedegasse No. 100. ist ein grosser doppelter Weinkeller und auf dem Sande No. 64. ist ein Pferdestall, Wagenschauer und Heu-Boden zu vermiethen.

In der Korkenmachergasse No. 785. ist eine Stube an unverheirathete Personen sogleich zu vermiethen.

L o t t e r i e.

☞ Die Renovations-Loose zur fünften Klasse 35ster Königl. Preuss. Klassen-Lotterie (deren Ziehung den 16. Juni in Berlin anfängt) können von den resp. Spielern gegen Erlegung des Einsatzes von 7 Rthlr. 12 ggr. in Golde und 4 ggr. in Cour. abgeholt werden.

Auch sind noch einige Kaufloose à 25 Rthlr. in Golde und 20 ggr. in Cour. zu bekommen

Königlich Preussisches Intelligenz-Comptoir.

Ganze und getheilte Kaufloose zur 5ten Classe 35ster Berliner Lotterie sind noch bei mir auf dem Königl. Post-Bureau zu haben.

Kauffmann,
Untereinnehmer des Herrn Rotzoll.

Kaufloose zur 5ten Classe 35ster Classen-Lotterie, welche den 16. Juni c. gezogen wird, á 25 Rthlr. in Golde und 20 ggr. Cour., wie auch halbe und viertel, sind zu haben bei

Elditt,
Unter-Einnehmer des Herrn Rotzoll,
in der Zeitungs-Expedition des hiesigen Ober-Post-Amts.

Pränumerations Anzeige.

Ausführlich gedruckte Anzeigen über die Pränumeration auf folgende Werke, nämlich:

Goethes Werke, groß Octav in 20 Bänden.
— dies., Taschen-Ausgabe in 20 Bänden.
Schillers Werke, gr Octav in 12 Bänden.
— dies. Taschen-Ausgabe in 20 Bänden.
Conversations-Lexikon in 10 Bänden.
Pestalozzi Schriften in 13 Bänden;

sind in der Buchhandlung von F S Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. für Bücherliebhaber unentgeldlich zu haben

Verbindungs-Anzeige.

Unsre heute vollzogene Verbindung zeigen wir hiedurch ergebenst an.

Adolph Ludwig Engel.
Friederike Engel, geb. Wenzlow.

Königsberg, den 27. Mai 1817.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, meldet ergebenst

G. Conwentz junior.

St. Albrecht, den 3. Juni 1817.

Todes-Anzeigen.

Den heute Morgens halb 5 Uhr in einem Alter von 69 Jahren an einer heftigen Brustentzündung erfolgten Tod ihrer guten Mutter und Schwiegermutter, der Frau Eleonora, verw. Chirurgus Schwartz, zeigen mit tief gerührtem Herzen an.

Juliane Wilhelmine Naumann, geb. Schwartz,
Christoph Heinrich Naumann.

Wossitz, den 31. Mai 1817.

Heute Abend um 8 Uhr entschlief mein innigst geliebter Gatte, der Schiffszimmermeister Johann Jacob Petermann an den Folgen einer plötzli-

chen Entzündung im 46sten Jahre seines thätigen Lebens. Solches zeige ich unter Verbittung aller Beileids-Bezeugungen hiemit an.

Die hinterbliebene Wittwe nebst vier unmündige Kinder.

Danzig, den 31. Mai 1817.

Sache, so verlohren worden.

Eine schwarze Dachshündin mit kastanienbraunen Füssen ist entkommen. Der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung, Bootsmannsgasse No. 1173.

Abschieds Compliment.

Bei meiner Abreise nach dem Carlsbade empfehle ich mich allen meinen Freunden und Bekannten ganz ergebenst.

Danzig, den 3. Juni 1817. J. M. Cosack.

Allerlei.

Angekommen ist Herr Kosmeli, welcher sich nach erhaltener Obrigkeitlicher Erlaubniß auf der Mund-Harmonika wird hören, und das Nähere durch die Anschlage-Zettel bekannt machen lassen.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Da ich auf dem Vorder-Fischmarkt, an Tobiasgassen-Ekke unter dem Zeichen der goldene Löwe eine Gewürz- und Tobacks-Handlung eröffnet habe; so gebe ich mir die Ehre Einem verehrungswürdigen Publiko solches ergebenst anzuzeigen, und um dero geneigten Zuspruch zu ersuchen; wogegen ich prompte und reelle Bedienung zu dessen Zufriedenheit verspreche.

Danzig, den 28. Mai 1817.

Ignatz Potrykus.

Unterzeichneter macht hiemit Einem geehrten Publiko ganz ergebenst bekannt, daß er in seinem jetzigen Lokale in Zoppot unter der nunmehrigen Benennung „Gasthof“ täglich zur Aufnahme von Gästen zum Speisen eingerichtet ist, und auch mit Getränken aller Art zu den billigsten Preisen aufwarten kann.

de le Roi,
Wirth im Gasthof zu Zoppot.

Daß ich Herrn August Leupold während meiner Abwesenheit die Führung meiner Geschäfte übertragen, und derselbe per procura zeichnen wird; solches mache ich zur Kenntniß des resp. Publikums hiemit ergebenst bekannt.

J. M. Cosack.

Danzig, den 1. Juni 1817.

Bekanntmachung.

Das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Assistenz-Raths Beck gehörige Grundstück hieselbst, in der Langgasse No. 18. des Hypotheken-Buchs und unter der Servis-No. 373., welches in einem Vorderhause, einem Seiten- und einem Hintergebäude nebst Hofraum besteht, und auf 4500 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erbinteressenten, und nach vorgängiger Genehmigung des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen, als obervormundschaftlicher Behörde, zur leichtern Regulirung des Nachlasses freiwillig durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine

auf den 6. Mai, }
„ „ 8. July } 1817
und „ „ 9. September }

hieselbst vor dem Artushofe vor dem Auctionator Cosack angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Pr. C. zu verlautbaren und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtigt werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen, wobei nur noch bemerkt wird, daß das Kaufgeld baar eingezahlt werden muß, auch das zur ersten Hypothek eingetragene Kapital von 3000 Rthlr. gekündigt worden.

Danzig, den 20. Februar 1817.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Allen Turn-Kunst Geneigten und den Turnern kündige ich hiedurch ergebenst den Beginn der Turnübungen zum künftigen Sonnabend als den 7ten d. M. an, und werden dieselben Dienstags, Mittwochs und Sonnabends von 6 bis 8 Uhr Abends auf dem Bischoffsberge fortgesetzt werden.

Danzig, den 3. Juni 1817.

Goß,
Turn- und Schreiblehrer.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 3. Juni 1817.

Amsterdam 40 Tage — gr.
— 70 — 292 & 292½ gr.
Hamburg, 3 Woch. — gr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 131 gr.
London, 1 Monat — *f* 2 Monat — *f*
— 3 Monat 18 *f* 15 gr.
Berlin, 8 Tage 1⅓ pCt. damno.
1 Monat — pCt. dm. 2 Mon. 2¾ & 3 pC. d.

Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 *f* 21 gr.
dito dito alte - - - - - 9 - 18 -
dito dito Nap. - - - - - 9 - 9 -
dito dito gegen Münze - - - - -
Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 gr.
— — Münze — Rthl. — gr.
Carolin gegen Cour. 6 Rthl.
Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.